

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 69.

Neuenbürg, Samstag den 12. Juni

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr findet eine Sitzung des Amtsverwaltungs-ausschusses statt.

Den 11. Juni 1869.

K. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

Für die Ablieferung von Leichnamen auf die Anatomie in Tübingen wird am Dienstag den 15. d. M. eine wiederholte Abstreichsverhandlung vorgenommen.

Den 10. Juni 1869.

K. Oberamt.  
Luz.

Bahnhof Wildbad.

### Verkauf gesunderer Gegenstände.

Eine Anzahl auf den Stationen und in den Bahnzügen der Enzbahn gesunderer Gegenstände — vorzugsweise Schirme, Stöcke, Hüte etc. — wird am

Montag den 14. Juni

Vormittags 10 1/2 Uhr

im Wartsaal 3. Classe des hiesigen Bahnhofs im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Wildbad, den 9. Juni 1869.

K. Bahnhof-Inspektion.  
Hörner.

Herrenalb.

### Hotel- und Güter-Verkauf.

Zu Folge Gläubigerbeschlusses kommt in der Gantsache des flüchtigen Friedrich Seuffer, Holzhändlers von Herrenalb, das in Nr. 31 u. 34 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen im Gesamtanschlag von 15,348 fl. unter Zugrundlegung des bei dem I. Verkauf gemachten Anbots von 7000 fl. am

Dienstag den 29. Juni d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb im wiederholten und letztmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, das 1/3tel des Kaufschillings baar und der Rest in 3 gleichen Jahreszielen zu bezahlen ist.

Auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufslustige und Bürgen haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Den 4. Juni 1869.

K. Amtsnotariat Wildbad.  
A.-B. Dengler.

Revier Hofstett.

Am Dienstag den 15. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

werden auf der Kälbermühle, für den Wasserwiesenbau im Schimpfengrund weitere 5 Arbeitsloose im Voranschlag von 1500 fl.

öffentlich im Abstreich verakkordirt, wozu tüchtige Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Königl. Revieramt.  
Gottschick.

Neuenbürg.

### Stammholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Hohrain und Mißebene kommen am

Freitag den 18. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus hier zur Versteigerung:

131 Stück Lang- und Klotzholz mit

7640 C. à 15 fr.,

2725 C. à 14 fr.,

1050 C. à 12 fr.,

770 C. à 10 fr.

12185 C.

Den 11. Juni 1869.

Stadtschultheißenamt.  
Wefinger.

Calmbach.

Girschwirth Vott hier hat vor einigen Tagen zwölf Hammelschafe aufgefangen. Der rechtmäßige Eigentümer hat solche binnen 10

Tagen gegen Ersatz der Bekanntmachungs- und Fütterungskosten abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist werden solche dem Finder zuerkannt.  
Den 10. Juni 1869.

Schultheißenamt.  
Hofsch.

### Schullehrer-Conferenz.

in Herrnsalb, Donnerstag den 17. Juni.  
Vormittags: Dezimalrechnen.  
Nachmittags 2 Uhr: Orgeleinweihung mit Gesangsvorträgen aus Webers kirchl. Männerchören.

Conf.-Dir. Pf. Kühle.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Heute Samstag den 12. Juni wird Herr Fr. Naumann, Schauspieler, Abends 8 Uhr bei Schnepf

### declamatorische Vorträge

halten. — Seine Zeugnisse ermuthigen uns, hiezu freundlichst einzuladen.

Fr. Voos.  
Dr. Schall.

### Bauführer - Gesuch.

Zur Leitung eines größeren Wasserbaues wird baldigst ein tüchtiger solider Mann mit genügenden praktischen Erfahrungen, insbesondere im Wasserbau, für einige Monate gesucht. Guter Gehalt, den Leistungen entsprechend, wird zugesichert.

Portofreie Anträge mit Zeugnissen und Angabe der Ansprüche befördert die Redaktion.

Langenbrand.

### Hochzeits-Einladung und Wirthschafts-Eröffnung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer am Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. Juni stattfindenden Hochzeit in unser elternliches Haus, das **Gasthaus zum Ochsen dahier** freundlichst einzuladen.

Zugleich bringen wir zur Anzeige, daß wir genanntes Wirthschafts-Anwesen übernommen haben und gleichzeitig eröffnen werden. Wir empfehlen dasselbe sowohl hiesigem wie auswärtigem Publikum ergebenst mit dem Bemerkten, daß neben guten Weinen und Speisen fortwährend gutes Bier zu treffen ist und bitten um freundschaftlichen Zuspruch.

Den 6. Juni 1869.

Jakob Rittmann,  
Bierbrauer;

Sohn des Gottl. Fr. Rittmann,  
Oekonom in Grunbach.

Marie Mönch,  
Tochter des Gottl. Mönch, bish. Ochsenwirths in Langenbrand.

Grunbach.

500 fl. werden aus der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Gemeindepfleger Kirchherr.

### Verlaufener Hund.

 Montag Mittag hat sich ein schwarzer langhaariger 1/2-jähriger Schafhund mit weißer Brust bei der Rothenbach verlaufen.

Der Finder ist gebeten, denselben bei Fr. Frey zum Waldhorn in Calmbach abzugeben.

Neuenbürg.

1300 fl. Pflugschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

J. Bäuerle.

Neuenbürg.

 Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Brunnenweg befindliches zweistöckiges Gebäude mit Wohnung und großer Holzremise wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf auszugeben. Liebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Chr. Sagmayer,  
Bäcker.

Grunbach.

### Schildwirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag eröffne ich meine Wein- und Speisewirthschaft, wozu ich geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum mit dem Bemerkten höflich einlade, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt wird.

Johann Bohnenberger.

Neuenbürg.

### Ein Dienstmädchen,

welches sofort oder spätestens am nächsten Ziele eintreten kann, wird für einen Beamten von hier gesucht.

Anträge befördert die Redaktion.

Biefselsberg.

### 4 1/2 Morgen Heugras,

gutes Ackerfutter auf Biefselsberger Markung, bringe ich am Montag den 14. d. zum Verkauf. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Gasthaus zum Löwen hier. Müller Blain.

Neuenbürg.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre auf

Carl Horst, Metzger.

Langenbrand.

### Haus- und Geschäfts-Verkauf.

 Mein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, neuem vollständigen Schmiedhandwerkzeug und Ladeneinrichtung verkaufe ich wegen Abzugs und kann jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden. Schmiedmeister Eberhardt.

Neuenbürg.

### Reines Rindschmalz

hat zu verkaufen L. Vogt, Seifensieder.

Neuenbürg.  
Unterzeichnete verkauft billig getragene  
**Mannskleider,**  
worunter noch ganz neu Rock und Hosen.  
Raum. Bohnenberger Wittwe.

**Verloren.**

Zu der Nacht vom 17.—18. ds. ging von  
Calmbach bis Hohen

**1 Rohrstock**

mit weißem Handgriff verloren. Der Finder ist  
gebeten, denselben abzugeben in der Wirthschaft  
von Carl Müller in Neuenbürg.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicher-  
heit parat. Wo, sagt die  
Redaktion.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.  
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse  
No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon  
über Hundert geheilt.

Ich bestätige, daß 1 Fl. des ausgezeich-  
neten

**weissen Brust-Syup**

von G. A. W. Mayer in Breslau mich  
von meinem starken Husten befreit hat.  
Theiskirchen bei Nied.

Joh. Schneglsberger.

Nur acht bei C. Bärenstein in Neuen-  
bürg und G. Luppold in Wildbad.

**Zahnarzt Beffert**

plombirt nach reellen Grundsätzen und mit sicherem Erfolg.

Wohnung: Sophienstr. 35 2 Treppen.

Werner's Thiergarten.

**Auswanderer**



werden zu den billigsten Preisen und unter günstigen Bedingungen

**nach Nordamerika und Australien befördert**

per Dampfer	Deutschland	den 19. Juni;	per Dampfer	Donau	den 10. Juli
"	Hansa	23. "	"	Bremen	17. "
"	Rhein	26. "	"	Hermann	21. "
"	Amerika	3. Juli	"	Newyork	24. "
"	Weser	7. "	"	Union	"
per Segelschiff	Marco Polo	den 17. Juni,	per Segelschiff	Stella	den 17. Juli
durch	J. L. Thiermann	3. Juli	"	Columbus	3. August

und durch den General-Agenten  
Berkmeister **Kammerer, Neuenbürg**

**Eberhard Feger** in Stuttgart.  
Canzleistrasse 20.

Pforzheim.

**Bum bevorstehenden Jahrmarkt**

empfehlen wir unser bekanntes großes Lager in:

**Kleiderstoffen** zu allen Preisen,  
**Damenmäntel, Jacken und Mantillen,**  
**ächtfarbige Cattune** von 10 fr. an,  
**gute Cölsch und Bengle** von 12 fr. an.

**Kuppenheim & Levinger.**

Zunächst dem Markt.

Neuenbürg.

**Auf dem Schulplaz**

**Das große Welt-Panorama**

**von Wilh. Bantlin aus Gmünd,**

welches sich überall des besten Rufes zu erfreuen hat, ist auch hier von heute Abend 7 Uhr an  
bei brillanter Beleuchtung einige Tage zur gefälligen Ansicht aufgestellt, wozu alle Freunde der  
Kunst hiemit höflichst eingeladen werden.

Achtungsvoll

**Wilh. Bantlin.**



Neuenbürg.

**Fahrpläne der Enzthal-Eisenbahn**

mit den Anschlüssen: Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim, Mühlacker und den nächst influirenden Postverbindungen: Altensteig-Enzklösterle, Calw-Pforzheim, Calw-Wildbad, Karlsruhe-Herrenalb, Herrenalb-Neuenbürg, Wildbad-Freudenstadt, empfiehlt

Jak. Meeb.

**Landwirthschaftliches.**

**Ueber Vertilgung der Flachsseide.**

In der neuen landwirthschaftlichen Zeitung von Dr. Fühling 1869, 4. Heft, ist eine Mittheilung des Wirthschaftsdirectors Pfaffroth auf der Herrschaft Lichtenstein in Böhmen über das Verfahren zur Vertilgung der Flachsseide enthalten, welche allgemeine Beachtung verdient.

Pfaffroth fand die Flachsseide auf Rothklee und Luzerne über sämmtliche 7 zur Herrschaft gehörigen Höfe in solcher Stärke verbreitet, daß der Klee- und Luzernebau in Frage gestellt war.

Die getroffenen Maßregeln beziehen sich nun einerseits auf die Beschaffung vollkommen reinen Samens, andererseits auf die Bekämpfung der Schmarozerpflanze auf den alten Klee- und Luzerneslägen.

In der ersten Richtung beschränkte sich Pfaffroth nicht darauf, Samen aus einer Gegend kommen zu lassen, welche die Flachsseide kaum dem Namen nach kannte, sondern er ließ denselben durch seine Leute so stark durchsieben, daß nur 86 Proc. schöner ausgereifter Samen im Siebe zurückblieb. Der Verlust an Samen ist bei diesem Verfahren zwar nicht unbedeutend, aber der Hauptzweck wurde erreicht. Er konnte mit Sicherheit darauf rechnen, daß mit der Aussaat nicht zugleich die Flachsseide auf das Feld gebracht wird.

Das Verfahren zur Bekämpfung der Flachsseide auf den alten Schlägen war Folgendes:

Sämmtliche befallene Stellen wurden weit und tief umgegraben. Auf sehr ausgebreiteten Seideplänen wurde die Seide mit dem Klee mittelst der Sichel dicht am Boden abgeschnitten, die Masse mit einer tüchtigen Schicht Stroh überdeckt und verbrannt.

Das Umgraben allein hatte nicht den gewünschten Erfolg, das Verbrennen dagegen gelang.

Später wurde ein einfacheres Mittel angewendet, es werden nämlich alle Plätze, auf welchen sich Seide zeigte, sofort in einem größeren Umfang mit einer 3-4' hohen Schichte Kompost oder loöderer Erde überdeckt.

Darunter soll die Flachsseide vollständig ersticken. Gegenüber dem Umgraben und dem Verbrennen zeichne sich dieses Verfahren durch größere Billigkeit aus. Durch die Anwendung ganz reiner Saat und dieses Vertilgungsverfahrens sei die früher so stark auftretende Flachsseide auf dem ganzen Herrschaftscomplexe fast ganz zum Verschwinden gebracht. St.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Pforzheim, 8. Juni. Gestern Abend versammelte sich eine größere Anzahl (etwa 70) hiesiger freisinniger Katholiken im Rathhausaal, um über die Gründung eines Vereins zur Bekämpfung ultramontaner Ausschreitungen und das von einer Vorversammlung ausgearbeitete Programm zu berathen. Nach einstündiger Besprechung wurde die Gründung eines solchen Katholikenvereins für die hiesige Stadt und Amtsbezirk einstimmig beschlossen und traten von den Erschienenen sofort 63 unterschriftlich dem Vereine bei. Die Ziele desselben sind vorläufig folgende: 1) dem Mißbrauch der Kanzel zu politischen und kirchlichen Wählereien entgegenzuwirken; 2) den gestörten Frieden in der Kirche

selbst wiederherzustellen und christliche Duldung und Achtung anderen Religionsgenossenschaften gegenüber zu fördern; 3) den Annahmungen der Geistlichkeit, sowie dem gehässigen, aufreizenden Treiben der ultramontanen Presse auf politischem und socialem Gebiete durch Belehrung in Wort und Schrift entgegenzuarbeiten; 4) die Wiederherstellung der dem katholischen Volk verfassungsmäßig zustehenden, durch den Clerus vorerhaltenen Rechte in der Kirche anzustreben.

(Bf. B.)

Ettlingen, 6. Juni. Auch in hiesiger Stadt wurde eine Badaanstalt von größerem Umfange in's Leben gerufen.

**Württemberg.**

§ Der Zuwachs der Bevölkerung in Stuttgart geht in so ungewohnten Verhältnissen vor sich, daß die Wohnungsnoth auf einen nicht unbedenklichen Grad gestiegen ist, und daß nach der Ansicht von Sachverständigen wenigstens 50 Häuser mit je vier Wohnungen erbaut werden müssen, wenn auch nur dem dringendsten Bedürfniß abgeholfen werden soll. Dabei sind die 40 Häuser nicht gerechnet, die Herr Minister v. Arnöler für die Bediensteten der Verkehrsanstalten an der Anhöhe hinter der Reiterkaserne errichten läßt. Zur Charakterisirung der allgemeinen Wohnungsnoth können wir vielleicht noch als Thatsache anführen: Bei einem der ersten Wohnungs-Agenten erschienen an einem Vormittag vier Partieen, von denen jede bereit war, 1000—2000 fl. für eine comfortable Wohnung zu bezahlen; es konnte den Wünschen nicht entsprochen werden. Noch ehe ein Haus fertig ist, ist es bis unters Dach vermietet; es werden Miethverträge auf Grund der Baurisse abgeschlossen.

**Ausland.**

— Das Gesammtergebniß der Wahlen in ganz Frankreich wird folgendermaßen angegeben: Geschlossene Regierungsmehrheit 213, Mittelpartei und Unabhängige 42, Radikale 35.

Aus Hongkong wird unter'm 11. Mai gemeldet, daß die Nachricht von einer seitens eines chinesischen Würdenträgers dem französischen Gesandten gegebene Ohrfeige Bestätigung erhalten hat. Die Vertreter der andern ausländischen Staaten haben die chinesische Regierung aufgefordert, innerhalb dreier Tage eine Ehrenerklärung abzugeben. (Südwest. d. B.)

**Geographische Räthsel.**

1. Wo sieht man in einem Kamin mehrere hundert Ramine?

2. Zweifeltbig. Eine Stadt in Frankreich, umgekehrt lebt es in der Schweiz.

3. A war schon in Bethlehem und hat doch das württembergische Land nie verlassen; wie ging dieses zu?

**Frankfurter Course vom 8. Juni. Geldsorten.**

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 45 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> fr.
Friedrichsdor	9 fl. 58 — 59 fr.
Viskolen	9 fl. 49 — 51 fr.
Dukaten	5 fl. 37 — 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 32 — 33 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 59 — 12.3 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 28 — 29 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeb in Neuenbürg.

